

Die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit

Herr Dr. Hinze

Herr Hansen

Tel. +49 361 2595

**Vorlage Nr. G 38/18
für die Sitzung der städtischen Deputation für Bildung
am 13. Juli 2012**

Vorstudie zum Aufbau einer IT-Infrastruktur für die Einführung einer elektronischen Schülerakte einschließlich der digitalen Erfassung von Fehlzeiten im Unterricht

Problem:

Die bei der Planung zur Umsetzung des UVI-Projektes „Aufbau einer IT-Infrastruktur für die Einführung einer elektronischen Schülerakte einschließlich der digitalen Erfassung von Fehlzeiten im Unterricht“ aufgetretenen zeitlichen Verzögerungen und die von den Interessenvertretungen geäußerten datenschutzrechtlichen Bedenken legen ein abgestuftes Einführungsverfahren nahe.

Lösung:

Wie bereits in der Vorlage Nr. G 26/18 dargestellt, wird der weitaus größte Teil der über Schülerinnen und Schüler an den Schulen benötigten Daten derzeit noch auf herkömmliche Weise in einer schriftlichen Akte geführt.

Diese Art der Aktenführung hat sich für die Planung von Unterstützungsmaßnahmen zunehmend als hinderlich erwiesen, weil die Auswertung der Informationen zeitaufwändig und die zeitnahe und sichere Weitergabe z.B. an die regionalen Beratungs- und Unterstützungssysteme ein logistisches Problem darstellt. Insbesondere im Bereich der Schulvermeidung ist für ein rechtzeitiges Registrieren und Auswerten von Fehlzeiten eine elektronische Aktenführung und Dokumentation unerlässlich, um eine zeitnahe Einleitung von Unterstützungsmaßnahmen zu gewährleisten.

Mit der Einführung einer elektronischen Schülerakte auf der Basis eines Dokumentenmanagement-Systems soll für diese bislang nur durch organisatorische Maßnahmen gelösten Probleme eine gesetzeskonforme, ökonomische technische Lösung erreicht werden.

Im Rahmen der Vorstudie sollen die technischen Voraussetzungen zur Ablösung der auf traditionelle Weise geführten Schülerakten durch ein digitales System exemplarisch untersucht werden.

Den hierbei auftretenden datenschutzrechtlichen und sicherheitstechnischen Anforderungen soll mit einem Datenschutzkonzept und einer dazugehörigen Sicherheitsarchitektur begegnet werden.

Als Voraussetzung für eine realitätsnahe Evaluation dieses Projektes ist der Aufbau einer paradigmatisch-modellhaften zentralen Infrastruktur und eine Optimierung der vorhandenen Infrastruktur an zwei Schulen vorgesehen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die für die Vorstudie erforderlichen Mittel in Höhe von 150.000 Euro setzen sich wie folgt zusammen:

Konsumtive Ausgaben	
Externe Beratung (Dokumentation des IST-Zustandes der Infrastruktur und Soll-Konzept)	5.000,00 €
Teilprojekt Schülerakte (Sichere Datenablage)	10.000,00 €
Teilprojekt PKI (Datenschutzkonzept etc)	70.000,00 €
Investive Ausgaben	
Infrastrukturkosten (für 2 Schulen)	45.000,00 €
Teilprojekt Schülerakte	15.000,00 €
Teilprojekt PKI (exemplarische Lösung)	5.000,00 €
Antragssumme	150.000,00 €

Die Mittel wurden im Rahmen des Programmes zur Umstrukturierung der Verwaltung und Infrastruktur (UVI) beantragt. Dem Haushalts- und Finanzausschuss liegt der Nachbewilligungsantrag für seine Sitzung am 06.07.12 vor.

Beschluss:

Die Deputation für Bildung stimmt der Durchführung der Vorstudie zum Aufbau einer IT-Infrastruktur für die Einführung einer elektronischen Schülerakte einschließlich der digitalen Erfassung von Fehlzeiten im Unterricht zu.

Den hierbei auftretenden datenschutzrechtlichen und sicherheitstechnischen Anforderungen soll mit einem Datenschutzkonzept und einer dazugehörigen Sicherheitsarchitektur begegnet werden.

In Vertretung

gez.

Carl Othmer
Staatsrat

Anlagen

Formular Projektanträge "Umgestaltung der Aufgabenwahrnehmung"

Projektangaben	
Titel	Vorstudie ESA - Elektronische Schülerakte
Kurzbeschreibung des Projektes mit Zielsetzung	Vorstudie zum Aufbau einer IT-Infrastruktur für die Einführung einer elektronischen Schülerakte einschließlich der digitalen Erfassung von Fehlzeiten im Unterricht an 2 Schulen
Projektkosten (geplante Einzelmaßnahmen und -kosten)	50.000 € Erweiterung der schulischen IT-Infrastruktur 25.000 € Aufbau des ESA-Systems 75.000 € Sichere Kommunikation / PKI
Gesamtkosten	150.000 €
Eigenbeitrag für die Umsetzung	

Angaben zum Antragssteller	
Ressort (oder federführendes Ressort bei ressort-übergreifenden Projekten)	Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit
Verantwortliche(r) im Ressort	A. Moning
Dienststelle / senatorische Behörde	SBWG
Ansprechperson für Projekt	Meik Hansen/Dr. Hinze

Wirtschaftlichkeit		
	Erwartete Einspareffekte	
	Jahr	Euro/BV
Die Wirtschaftlichkeit ist nachgewiesen durch ...	2012	- €
Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool <input type="text" value="▼"/>	2013	18.911,00 €
	2014	18.911,00 €
	2015	18.911,00 €
Bitte Wirtschaftlichkeitsbetrachtung als Anlage beifügen. Vorlagen hierzu finden Sie unter: www.finanzen.bremen.de/info/wirtschaftlichkeitsuntersuchungen	2016	18.911,00 €
	2017	18.911,00 €
	2018	18.911,00 €
	2019	18.911,00 €

Folgekosten	
Höhe	Folgekosten entstehen bei einem positiven Ergebnis der Vorstudie
Finanzierung	

Kriterien

Das Projekt leistet einen Beitrag ...

- für die Unterstützung von Prozessen zur Anpassung und Umgestaltung der Aufgabenwahrnehmung
- zur Schaffung oder Verbesserung einer nachhaltigen Verwaltung durch die Konzipierung von effizienten und ressourcensparenden Arbeitsabläufen (z. B. durch Bündelung von Dienstleistungen)
- zur Steigerung der Prozessqualität
- zur Verbesserung und Beschleunigung der Arbeitsabläufe mit Hilfe von IT
- zur Steigerung der Bürgernähe (z. B. durch die unbürokratische, schnelle und kostengünstige Bearbeitung von Anfragen und Anträgen oder den einfachen Zugang zur Verwaltung)
- für eine unbürokratische Verwaltung als positiver Standortfaktor für die Wirtschaft
- für gute und innovative Verfahren, die nicht als Insellösung betrieben, sondern nachhaltig flächendeckend eingeführt werden sollen.
- zur Bewältigung des demographischen Wandels

(Mehrfachnennungen möglich)

Begründung

Durch die systematische Erfassung von Fehlzeiten wird eine rechtzeitige Diagnostik und Intervention durch die Unterstützungszentren (ReBUZ) ermöglicht, die eine Reduzierung der im Übergangssystem vorzuhaltenden schulischen Angebote erreichbar macht. Das Potential der Maßnahme ergibt sich bei einem Vollausbau aus einer Verminderung des Verwaltungsaufwandes und der Transaktionskosten zur Führung der Schülerakten gegenüber der bisherigen Form. Ergänzt wird das Potential der Maßnahme durch eine Verminderung des Verwaltungsaufwandes und der Transaktionskosten zur Dokumentation des Lernverhaltens in Form der parallel neu einzuführenden elektronischen Schülerakten gegenüber der bisherigen Papierform. Als notwendige Begleitmassnahme ist der Aufbau eines Sicherheitsmanagement/PKI für diese Verfahren zwingend.

Angaben für das Projektcontrolling			
Meilensteine			
Nr.	Beschreibung	Endtermin	Zeitraumen gefährdet?
1	Infrastruktur	31.12.12	nein
2	Elektronische Schülerakte	31.12.12	nein
3	Sicherheitsinfrastruktur/PKI	31.12.12	nein
...			
	Mittelabfluss		
	Planung	Risikoabschätzung	
1. Quartal 2012	0 €		
2. Quartal 2012	0 €		
3. Quartal 2012	150.000 €	kein Risiko - Geld fließt ab	
4. Quartal 2012	0 €		
1. Quartal 2013	0 €	Fördermassnahme beendet	
2. Quartal 2013	0 €	Fördermassnahme beendet	
3. Quartal 2013	0 €	Fördermassnahme beendet	
4. Quartal 2013	0 €	Fördermassnahme beendet	

Anlagen beigefügt:

- Projektbeschreibung
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage :

Datum :

Stand: 21.6.2012

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Vorstudie zur Implementierung einer elektronischen Schülerakte
--

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit betriebswirtschaftlichen
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung Barwertberechnung Kosten-Nutzen-Analyse
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichem Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse Risikoanalyse für ÖPP/PPP Sensitivitätsanalyse Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz: 3,3 %

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1		
2		
n		

Ergebnis

Die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für die Vorstudie zur Implementierung der elektronischen Schülerakte berücksichtigen einerseits die monetären Auswirkungen. Aufgrund des Vorstudiencharakters konnten nur die Effekte bei zwei Schulen berücksichtigt werden, die im Ergebnis nicht alle geplanten Einsparungen ausweist und damit die Wirtschaftlichkeit nicht vollständig nachweist.

Deswegen wurde ergänzend eine Nutzwertanalyse erstellt, um diese weiteren Nutzenaspekte einzubeziehen. Hierzu wurden drei Kriterien für Teilnutzen aufgestellt und mit Unterzielen bewertet, um den Nutzen der Maßnahme zu untersuchen. Bei zwei von drei Teilnutzen wurden Zielerfüllungsgrade von mehr als 50 ermittelt und der Gesamtnutzen der Maßnahme nachgewiesen.

Weitergehende Erläuterungen

Da die monetäre Bewertung zum Verfahrensstand noch keine Wirtschaftlichkeit ausweisen kann, sind Zielkennzahlen noch nicht quantifizierbar. Sobald die Maßnahme ausgeweitet wird, kann das angestrebte, eingesparte Beschäftigungsvolumen in die WU einbezogen werden.
--

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1.	2.	n.
----	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Kennzahl
1		
2		
n		

Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage :

Datum :

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

--